

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 163.

Mittwoch den 18. Juli

1866.

## Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee.

Aus den Verlust-Listen Nr. 2 der Königlich Preussischen Armee (besondere Beilage zu Nr. 169 des „Staats-Anzeigers“ vom 16. Juli 1866), soweit sie bis zum 14. Juli eingegangen sind, entnehmen wir folgende Namen:

1. Garde-Regiment z. F., 9. Compagnie (Gefecht bei Burkensdorf, 28. Juni 1866): Füsiliert Andr. Louis Bander mann aus Halle, Saalkreis. Vermißt.
12. Compagnie: Füsiliert Gottfr. Friedr. Wilh. Christel aus Trotha, Saalkreis. Tobt (Schuß in's linke Auge).

Die Nr. 166 des „Preuß. Staats-Anzeigers“ bringt folgende

## Chronik der Kriegs-Ereignisse:

15. und 16. Juni: Einmarsch der Preußen in Hannover: General von Manteuffel.
16. Juni: Einmarsch der Preußen in Sachsen: General Herwarth von Bittenfeld und die 1. Armee unter dem Prinzen Friedrich Karl.
17. Juni: Einzug der Preußen in die Hauptstadt Hannover: General Vogel von Falckenstein.
18. Juni: Einzug der Preußen in Dresden: General Herwarth.
19. Juni: Einzug der Preußen in die Hauptstadt Kassel: General von Deyer.
- Leipzig von den Preußen besetzt.
23. Juni: Einmarsch des Prinzen Friedrich Karl (1. Armee) auf den Straßen von Pitzau und Görlitz her in Böhmen und Vormarsch auf Reichenberg.
- Einmarsch der Elbarmee unter General Herwarth von Bittenfeld von Dresden her auf dem rechten Elbufer in Böhmen und Vormarsch über Böhmisches Leipa.
26. Juni: Gefechte bei Liebenau, Turnau und Pödel.
- Einmarsch der 2. (schlesischen) Armee unter dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Böhmen, theils von der Grafschaft Glatz aus über Reinerz, Lewin und Nachod, so wie über Neurode und Braunau; theils auf der Landshuter Straße bei Liebau.
27. Juni: Gefecht bei Trautenau: das 1. Armeecorps, das von Liebau in Böhmen eingedrungen war, unter General von Donin gegen das 10. österr. Corps des FML. von Gablenz.
- Gefecht bei Nachod (Wysokow) des 5. Armeecorps unter General von Steinmetz gegen das 6. österr. Armeecorps unter FML. von Ramming und die Reserve-Kavallerie-Division des Prinzen von Schleswig-Holstein.
- Gefecht bei Hünnerwasser: General von Herwarth.
- Gefechte bei Myslowitz in Schlesien und Oswiecim in Galizien.
- Treffen bei Langensalza (Merzleben): General von Flies und Koburg-gothaische Truppen gegen die hannöversche Armee.
28. Juni: Gefecht bei Trautenau und Pilsnikau, Neudorf und Burkensdorf: das Gardecorps gegen das 10. österreichische Corps des FML. von Gablenz.

28. Juni. Gefecht bei Skalitz: das 5. Armeecorps des Generals von Steinmetz gegen das 6. und 8. österreichische Corps des Erzherzogs Leopold und Einnahme von Skalitz.
- Gefecht bei Münchengrätz und Einnahme von Münchengrätz: Prinz Friedrich Karl und General Herwarth von Bittenfeld, theilweise gegen Sachsen.
- Bereinigung der 1. Armee unter Prinz Friedrich Karl mit der Elbarmee des Generals von Herwarth.
29. Juni: Königinhof gestürmt. — Gefecht bei Jaromitz: das 5. Armeecorps gegen das österreichische 4. Corps des FML. Festetics.
- Gefecht bei Gitschin und Erstürmung von Gitschin. Die 1. Armee theilweise gegen Sachsen.
- Die hannöversche Armee capitulirt.
30. Juni: Ankunft Sr. Majestät des Königs in Reichenberg.
2. Juli: Verlegung des Hauptquartiers Sr. Majestät des Königs nach Gitschin.
- Schlacht bei Königgrätz.
- Hauptquartier Sr. Majestät des Königs nach Horitz verlegt.
- Gefecht bei Dermbach zwischen Eisenach und Fulda: zwischen Preußen und Bayern.
- Troppau in Oesterreichisch-Schlesien von den Preußen besetzt.
- Das Hauptquartier Sr. Majestät des Königs nach Pardubitz verlegt.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 14. und 28. v. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die königl. Directionen der Staats- und unter Staats-Verwaltung stehenden Eisenbahnen angewiesen worden sind, auch Erfrischungen und sonstige Liebesgaben, welche für die in Reih und Glied stehenden preussischen Truppen bestimmt sind, und, sei es von Einzelnen oder von Vereinen, direct an die Feld-Probiant-Aemter mit der Bezeichnung „für ausgerückte preussische Truppen“ oder einem ähnlichen Vermerk im Frachtbriefe aufgegeben werden, frachtfrei zu befördern. An die preussischen Privat-Eisenbahnen, sowie an die Eisenbahn-Verwaltungen in den occupirten Ländern ist die Aufforderung ergangen, für die bezeichneten Sendungen eine gleiche Begünstigung zu gewähren und steht zu erwarten, daß dieselben dem an sie gestellten Ansuchen bereitwillig entsprechen werden.

Berlin, den 14. Juli 1866.

## Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Graf von Tschaplitz.

## Die Cholera und das Diakonissenhaus.

(Eingefandt.)

Gewiß hat Halle seit vier und dreißig Jahren ein wesentlich verändertes Ansehen gewonnen. Neue Stadtviertel mit großstädtischen Gebäuden sind entstanden. Auch in der inneren Stadt sind über glänzenden Verkaufsläden die Häuser mit verschönerter Stirnseite beträchtlich in die Höhe gewachsen. Bequeme Bürgersteige ziehen sich zu beiden Seiten der Straßen hin, die während der Abendstunden von zahlreichen Gasflammen erleuchtet sind.



Wenn nun aber der gefürchtete Gast aus Asien, der uns so nahe näher und näher kommt, wie vor vier und dreißig und wie vor sechs- und sieben Jahren wieder eintritt in unsere Thore, — wird diese Wandlung des Aussehens der Stadt ihn zur Umkehr bestimmen, oder wird er das alte Halle wiederfinden, in dem er schon zweimal sich Monate lang so heimisch fühlte, daß die Kirchhöfe für die Todten, die er ihnen sandte, nicht mehr ausreichten? Wird er in der verdoppelten Bevölkerung nur doppelte Erndte halten? Oder wären die Gründe, die den Boden von Halle, wie Bettendorfer und Delbrück nachgewiesen haben, zu einem für die Cholera so besonders ergiebigen machten, in der Zwischenzeit völlig beseitigt? — Daß ich nicht wüßte. Die Abflüsse unser Sentgruben und sonstiger unsauberer Ausgänge stauen sich noch immer über den tieferliegenden undurchdringlichen Thonschichten und wirken zurück, durch das Erdreich nothdürftig filtrirt, auf das uns von unseren Brunnen gelieferte Trinkwasser. Immer noch gesünder als dies ist das mit dem Schmutze der ganzen Stadt geschwängerte Nährwasser der Mühlmaale, das die städtische Kunst, wenn sie eben im Gange ist, durch die Stadt verbreitet, obwohl auch in diesem das Mikroskop die Infusorien der Aborte in großer Anzahl nachweist. Unterirdische gemauerte Canäle führen, wie dantbar anerkannt zu werden verdient, seit einigen Jahren in einem großen Theile der Stadt den Unrath möglichst geruchlos und, wie zu hoffen ist, ohne die Gesundheit zu gefährden, dem Flusse, größtentheils jedoch oberhalb der Wasserkunst, zu. Aber das System dieser Canäle ist noch weit davon entfernt, ein vollständiges zu sein, und wenn erst einmal die Infiltration solchen Unraths an einer Stelle der Seuche einen Heerd geboten hat, wird sie auch die mit Abzugcanälen versehenen Stadttheile keinesweges verschonen.

Leider ist zu befürchten, daß zu einem solchen Heerde eben die Gegend werden möge, wo das **Diatonissenhaus**, als ein heiliges der Stadt anvertrautes Pfand, etwa ein halbes Hundert heldenmüthiger Vertheidiger unseres Vaterlandes beherbergt. Bekanntlich liegt diese schöne, wahrhaft christliche Anstalt am Weidenplan, einer ungepflasterten Straße, auf der man im Winter und bei nassem Wetter die vor die zahlreichen Fuhrwerke mit Bausteinen, welche in dem aufgeweichten Boden bis an die Achsen versinken, gespannten Pferde täglich halb todt prügeln sieht, und wohin zu fahren unsere Droschkenkutscher sich definitiv zu weigern pflegen. Diese Straße entlang führt ein offener Graben fast ohne alles Gefälle, dessen Boden außer mit dem natürlichen Schlamm mit allem Ausguss und Auswurf der an ihm entlang liegenden Häuser gefüllt ist. Der aus ihm aufsteigende Gestank ist, wenn nicht etwa ein Regenguss den Graben vorübergehend mit Wasser gefüllt oder längere Dürre ihn ausgetrocknet hat, so pestilenzialisch, daß die Bewohner der Erdgeschosse genöthigt sind, ihre Fenster Tag und Nacht geschlossen zu halten. Unterstügt werden die Leistungen dieses Straßengrabens durch einen zweiten, der mit gleich aromatischen Efluvien angefüllt, von der Lucre her sich durch die Gärten der Häuser an der Süseite des Weidenplans nach der Gartengasse hinzieht; der Extract von beiden flüchtet aber in die dort belegenen Brunnen.

Die Lehren Bettendorfer's und der Anderen, die seine Erfahrungen bestätigt und erweitert haben, sind selbst in Constantinopel von der jetzt dort tagenden Sanitätsconferenz anerkannt und deren Beschlüssen zum Grunde gelegt worden. Sollten sie in dem so hochgebildeten Halle, wo einer der vorzüglichsten Mitarbeiter Bettendorfer's erfolgreich wirkt, an den Vätern der Stadt unbeachtet vorübergehen? W.

### Zur Desinfectionsfrage.

(Eingefandt.)

Zur Desinfection der Gruben ist auf verschiedene Mittel aufmerksam gemacht und steht nur zu wünschen, daß deren regelmäßige Anwendung eine noch allgemeinere, als es bisher geschehen, werden möge. Eisenbitriol ist als ein vorzügliches Mittel bewährt gefunden, zumal dessen Auflösung leicht zu bewirken und so bequem überall anzubringen ist. Ein Uebelstand ist aber mit der öfteren Anwendung dieser Auflösungen verbunden, daß nämlich den schon an und für sich viel Grundwasser resp. Tauche enthaltenden Gruben noch mehr Wasser zugeführt wird. Diesem Uebelstande abzuwehren läßt sich **gebrannter gemahlener Gyps** gebrauchen. Derselbe verbindet sich einer Seits mit den Zersetzungproducten der ganzen Masse, anderen Theils nimmt er einen bedeutenden Theil der Flüssigkeit auf. Seine Verwendung ist sehr einfach, indem der trockene gemah-

lene Gyps je nach Bedürfniß auf die Gruben gestreut wird. Noch ist bei der Anwendung zu berücksichtigen, daß Gyps der ganzen Masse als Düngstoff, wie bekannt, vorzügliche Dienste leistet, während ein zu großer Gehalt von Eisen dem Dünger nicht dienlich ist. — Es ist also zweckentsprechend beide Mittel, die sich durch ihre Billigkeit auszeichnen und deren Anwendungsweisen sehr einfach sind, unseren Mitbürgern angelegentlichst zu empfehlen.

Das Droguerie-Geschäft von **Robert Pilz** hier hält stets von Eisenbitriol und Gyps Lager und ist gern erbötig über deren Verwendung Auskunft zu geben.

### Bermischte Nachrichten.

— Einiges über künstliche Düngemittel. Dr. Dürre hat über diesen Gegenstand sich kürzlich in der Zeitschr. des sächs. Provinzialvereins ausführlich geäußert. Kurz zusammengefaßt, kann man sagen: Die schnelle und kräftige Wirkung des Guano liegt in der Schnelligkeit, mit welcher in der feuchten Erde die Phosphate löslich, verbreitet und zur Aufnahme durch Pflanzen vorbereitet werden. Diese Wirkung kann Knochenasche nicht haben, da es ihr an den Ammonialsalzen fehlt, die lösen auf die Phosphate wirken; diese Wirkung kann Knochenasche auch nicht haben, wenn sie mit Ammonialsalzen gemengt ist, da ihr die Drasäure fehlt, die den schwer löslichen phosphorsauren Kalk in das leicht lösliche phosphorsaure Ammonial überführt. Hierdurch erklärt sich auch die Unwirksamkeit des Guano in sehr nassen Jahren; das oxalsaure Ammonial wird dann zu schnell von dem Regen weggeschwemmt, um eine Wirkung ausüben zu können, der Guano ist dann nur eine Knochenasche, deren Gehalt an phosphorsaurem Kalk eine lange Reihe von Jahren braucht, ehe er assimilirbar gemacht wird. Hierdurch erklärt sich auch der Verlust an Stickstoff in feuchtgewordenem Guano, das durch Umsezung aus dem phosphorsauren Kalk gebildete phosphorsaure Ammonial verliert durch Abdunstung die Hälfte seines Ammonials; feuchter Guano ist in der Regel stickstoffarm. Man hat oft geklagt, der Guano sauge die Felder aus und diese Klage hat ihre Berechtigung insofern, als die Bestandtheile, die der Guano nicht enthält, Kali und Kieselsäure vornämlich dem Boden bei der starken Vegetation, die in die Lösung gesetzte Phosphorsäure und der Ammonialgehalt des Guano veranlassen, schnell entzogen werden. In stickstoffreichen Boden wird naturgemäß Superphosphat eine dem Guano ähnliche Wirkung haben; ja diese Wirkung wird um so sicherer sein, als die Löslichkeit der Phosphorsäure weniger abhängig ist von den Witterungsverhältnissen, unabhängig von dem Gehalt des Guano an Oxalsäure. Von allen Phosphaten ist das Superphosphat am meisten geeignet, eine gleichmäßige Vertheilung der Phosphorsäure im Boden zu ermöglichen; dies und die Eigenschaft, seine Phosphorsäure sehr leicht in Lösung übergehen zu lassen, haben den großen Erfolg gesichert, den dies Düngemittel gehabt hat.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Kirchliche Anzeige.

**Zu II. E. Frauen:** Freitag den 20. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Hander.

#### Tageschau.

Mittwoch den 18. Juli.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

#### Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Das Antiken-Cabinet der Universität 12—1 Uhr Vormittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Geschäftsstunden Vormittags 9—10 und Nachmittags 4—5 Uhr.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

#### Sparcassen.

Städtische Sparcasse. Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (Kleinmischen 9). Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13). Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

**Vereine.**  
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (H. Saubberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.  
 Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.  
 Gabelberger Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Pfeifer's Berg“).  
**Viedertafeln.**  
 Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

**Bäder.**  
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

16. Juli 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,11	5,84	91	13,7	NW	trübe 9
Mitt. 2	334,81	5,14	54	18,9	NW	zieml. heiter 4
Abd. 10	334,65	5,44	77	14,9	WNW	zieml. heiter 5
Mittel	335,19	5,47	74	15,8		wolfig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Telegraphische Witterungsberichte.**

16. Juli.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Simmelsanicht
<b>Auswärtige Stationen.</b>				
8 Mrg.	Brüssel 338,2	15,5	NO schwach	wenig bewölkt
	Saparanda 335,1	11,0	S mäßig	heiter
	Kiga 337,7	11,7	SO schwach	bewölkt.
<b>Preussische Stationen.</b>				
6 Mrg.	Memel 337,5	10,7	O schwach	heiter
	Berlin 336,9	15,2	NW schwach	dunst., gest. langandart. Gew.
	Münster 337,1	12,0	W schwach	heiter
	Logau 334,5	14,6	W mäßig	beb., Reg., gest. Nym. Gew.
	Ratibor 328,3	14,8	S sehr schwach	wolfig
	Trier 332,9	15,0	NO schwach	bew., gest. Abend Gewitter.

**Fremdenliste.**

Angetommene Fremde vom 14. bis 16. Juli.

**Kronprinz.** Hr. Hötelsbesitzer Schmelzer a. Berlin. Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Sielerleben a. Sielerleben und v. Glaffenapp a. Pommern. Die Hrn. Kaufl. Salomon a. Hamburg, Strohschlag a. Bielefeld und Neumann a. Berlin.  
**Stadt Zürich.** Hr. Particulier Dähne a. Dresden. Hr. Rentier Stefens a. Erfurt.  
 Hr. Dr. med. Meyer a. Sternberg. Die Hrn. Kaufleute Voigt a. Magdeburg, Eilenthal a. Berlin und Sachsenröder a. Leipzig.  
**Goldener Ring.** Hr. Deconom Neunische a. Coblenz. Hr. Privatier Krämer a. Magdeburg. Hr. Apotheker Volze a. Glauchau. Hr. Dr. med. Weber a. Breslau. Hr. Fabrikant Otto a. Bamberg. Frau Winkler a. Brenzlau. Die Hrn. Kaufl. Morgenroth a. Liebringen und Trautmann a. Bremen.

**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Jost a. Eisleben und Kleppel a. Magdeburg. Hr. Schiffsbauer Bär a. Salzmünde. Fräulein Schilling a. Dresden. Hr. Ingenieur Pieper a. Hamburg.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Gutsbesitzer Stangel a. Dessau. Hr. Amtmann Wehrhahn a. Stolberg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Werthern a. Wiehe. Hr. Dr. Schulze a. Berlin. Hr. Schichtmeister Hartung a. Riesa. Hr. Musikdirector Wunderlich a. Leipzig. Hr. Dr. Kempf a. Hamburg. Hr. Fabrikant Richter mit Familie a. Wettin. Die Hrn. Kaufl. Sieler a. Magdeburg, Uhley, Hoffmann und Frenkel a. Nordhausen, Rabe a. Rostock, Böbicker, Räßner und Wedemeyer mit Familie a. Bremen und Hagemann a. Dresden.  
**Meine's Hotel.** Hr. Obristleutnant v. Kühnisch a. Erfurt. Hr. Ingenieur Schwannig a. Berlin. Hr. Baumeister Gesterowig a. Bitterfeld. Madame Dankert und Fräulein Gulda a. Hamburg. Madame Fischer und Hr. Böcker mit Frau a. Hannover. Hr. Hüttenmeister Grund a. Bernburg. Fräulein Pöple a. Oldenburg. Hr. Unteroffizier Schreiber a. Artern. Hr. Oberlehrer Hehl mit Gemahlin a. Marienberg. Untersecundaner Reiche a. Dresden. Hr. Fabrikant Naumann a. Queblinburg. Hr. Rittergutsbesitzer v. Wehnon a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Barchard a. Bern (Schw.-Amerika), Ronne a. Magdeburg, Israel a. Weener, Träuer und Bujich a. Cöthen, Kling a. Dortmund, Philippstiedt a. Zeitz, Reiss a. Braunschweig, Selter a. Hettstedt, Bach mit Frau und Beyler a. Erfurt, Schleyden und Dismann a. Coblenz.  
**Zum blauen Hestl.** Hr. Gasthofsbesitzer Böhler a. Eisleben. Hr. Gerbermeister Zahn und Frau a. Wersburg. Die Hrn. Kaufl. Stodt a. Waldt und Burkhardt a. Genthin. Hr. Fabrikant Senge a. Neustadt. Hr. Deconom Heinrich a. Queblinburg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Amtliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Ein Theil des ehemals Königlich Hannoverschen Kriegsmaterials, welches inzwischen **diesseitiges Staatseigenthum** geworden, ist ungeachtet der seither erlassenen Aufforderungen von den derzeitigen Besitzern noch nicht abgeliefert worden.

An alle diejenigen, welche noch Pferde, Waffen oder sonstiges Kriegsmaterial der Königlich Hannoverschen Truppen im Besitze haben, ergeht deshalb die gemessene Anweisung, dasselbe **sofort** der Polizeibehörde ihres Wohnortes auszuliefern. Es wird dabei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Auslieferung zu erfolgen hat, gleichviel ob der Besitz der betreffenden Gegenstände durch Hinterlassung, beziehungsweise unmittelbare Uebergabe durch die Königlich Hannoverschen Truppen oder ob derselbe durch Erwerb von dritten Personen oder durch Fund erlangt worden ist.

Jeder, der dieser Aufforderung nicht ungesäumt nachkommt, hat unnachlässig strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen.

Die Polizeibehörden, denen in Folge dieser Aufforderung Kriegsmaterial ausgeliefert wird, oder denen solches bereits früher ausgeliefert worden ist, werden hierdurch veranlaßt, sofort der nächsten Militärbehörde Anzeige zu erstatten und deren weitere Bestimmung zu erwarten.  
 Magdeburg, den 11. Juli 1866.

**Das Militair-Gouvernement der Provinz Sachsen.**

Im Allerhöchsten Auftrage:

(gez.) von Herwarth, General-Lieutenant und Gouverneur.

**Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.**

(gez.) von Wigleben.

**Bekanntmachungen.**

Neue saure Gurken bei **Volze.**

Steinkohlen verkauft Rutschgasse 3.

**1500 bis 2000 Thlr.**

werden auf ein Grundstück in der Nähe von Halle im Werthe von 20,000  $\mathcal{R}$ . **zur ersten u. alleinigen Hypothek sofort gesucht.** Näheres bei **W. Mandel**, Königsstraße 8.

**Zu vermietthen** ist ein Logis (2 Treppen hoch) **Kaulenberg 3.**

Briescowa. u. Marken gef. **Schulgasse 2 a.**

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. August Dienst **gr. Klausstraße 25.**

Eine gesunde Amme wird gesucht durch Frau Hebamme **Wegner**, Mühlberg 1.

Für einen Schüler der Realschule werden Nachhülfsf. gesucht. **Ausl. kl. Klausstraße 15, 1 Tr.**

**Verloren** ein Portemonnaie mit 6  $\mathcal{R}$ . und einigen Sgr. Abzug. **Blücherstraße 2, 2 Tr.**

**Entlaufen** ein grauer Affenpinscher mit rothem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben **alte Promenade 22.**

**Retourbriefe.**

Ein Packet, K. W. Nr. 8, an den Husaren Karl Weidner, 5. Escadron 10. Husaren-Regiment in Aschersleben.

Halle, den 16. Juli 1866.

**Königl. Post-Amt.**

Ein Haus von 6—8 Stuben, in der Nähe der alten Promenade, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei dem

Seilermeister **Schaaf**, Schulgasse.

Ein Dorfmacher gesucht **Schützengasse 20.**

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Donnerstag den 19. d. Mts. und den folgenden Tagen soll **Leipzigerstraße Nr. 6** ein Theil von den zur **Herm. Pröpper'schen Konkurs-Masse** gehörigen Waaren, bestehend in Restern, gegen gleich baare Zahlung zu billigen Preisen verkauft werden.

**Fr. Herm. Keil,**  
Verwalter der Herm. Pröpper'schen Konkurs-Masse.

Im Verlage von **G. Emil Bartel** hier selbst erschien soeben und wird in diesen Tagen an meine Abonnenten versandt die **sechste Lieferung** von **Freiherrn vom Hagens „Die Stadt Halle“**. Dieselbe enthält: Das städtische Kirchenwesen; geschichtliche Entwicklung und gegenwärtiger Stand desselben. Die von der Landeskirche sich getrennt haltenden Altlutheraner. Die Baptisten, die apostol. Gemeinde, die freie Gemeinde und ihre Entstehungsgeschichte. Vereine kirchlicher Tendenz. Die Synagogen-Gemeinde. Das städt. Militär- und Einquartierungswesen. Staats- u. Provinzial-Abgaben. Civil- und Kriminaljustiz: Geschichtliche Erinnerungen. Das königliche Kreisgericht und die von ihm dependirenden Kommissionen etc. Die königliche Strafanstalt.

**Richard Mühlmann,** Barfüßerstraße Nr. 14.

Der **Halle'sche Sängerbund** wird **Sonntag den 22. Juli Abends von 7<sup>1/2</sup> Uhr an in „Belle vue“ ein Concert geben zum Besten der Familien der zur Fahne einberufenen Reservisten und Landwehrmänner.** Entrée 2<sup>1/2</sup> Sgr., mehr nach Belieben.

Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das 3<sup>1/2</sup> Jahr bei der alten Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst. Näheres gr. Sandberg 13, 1 Tr.

Eine alleinstehende anständige Frau sucht Aufwartungen. Zu erst. Kaulenberg 4, parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartung Gartengasse 7.

**Zu vermieten** und sogleich ober am 1. October zu beziehen **ein neuengerichtetes Logis** von 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör nebst Mitbenutzung des Waschhauses, gr. Schlamm 1.

**Zu vermieten** eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör den 1. October zu beziehen Königsstraße 18. Näheres daselbst beim Hausmann **Wenzel**.

Die 2te Etage kl. Ulrichsstraße Nr. 9 ist zum 1. October c. ganz oder getheilt, sowie ebenbaselbst auch ein Lagerraum und ein Schüttboden zu vermieten.

**Die 1. Etage** von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, so wie 2 kleinere Wohnungen sind zu vermieten und Michaelis zu beziehen gr. Schlamm 9.

Die bisher vom Rittergutsbesitzer Hrn. Rothe bewohnte geräumige Parterre-Wohnung Königsstraße Nr. 9 ist anderweit zu vermieten.

**L. Krabmer.**

**Fleischergasse Nr. 2** ist die 2te und 3te Etage, jede bestehend aus 5 Stuben, Kammern und Küche, zu vermieten.

Umzugshalber eine sehr freundliche Wohnung, Mitte der Stadt, vom 1. Oct. für 50  $\mathcal{R}$  jährlich zu beziehen. Nähere Mittheilung gr. Steinstraße 14, 1 Tr.

Gr. Klausstraße Nr. 11 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und 1. October zu beziehen; auch ist daselbst ein Logis für 26  $\mathcal{R}$  zu vermieten.

Königsplatz Nr. 7 ist die Bel-Etage sofort oder 1. Octbr. d. Js. zu beziehen. Auskunft daselbst 2 Tr. hoch.

**Zu beziehen** ist zum 1. October eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche und Zubehör, Markt 17.

Ein kl. Logis an ein Paar ruhige Leute sofort oder den 1. Oct. zu vermieten Taubengasse 2.

Eine schöne **Sommerwohnung** mit Gartenbenutzung ist sofort zu vermieten. Näheres Martinsberg 4.

**Zu beziehen** ist zum 1. October St., Kammer und Küche Breitestraße 13.

**Zu vermieten:** 2 Stuben, Kammer und Zubehör, und 1 Stube Mauergasse 10.

**Zu vermieten** ist St., K. u. R. an ein Paar stille Leute Moritzkirchhof 11.

**Zu vermieten** sind 2 Wohnungen Leipzigerstraße 81.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu beziehen ist die 2te Etage, bestehend aus 5 St., 3 Kammern nebst allem Zubehör, Ober-Leipzigerstraße 73.

**Zu vermieten** 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Vorfaal, 1 oder 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt, bei

**G. H. Regel,** gr. Ulrichsstraße 10.

**Zu beziehen** zum 1. October 2 herrschaftliche Wohnungen, 2—3 Stuben, K. u. anderes Zubehör, alter Markt 28.

**Freundliche, gesunde Wohnung** für 80  $\mathcal{R}$  zu vermieten **neue Promenade 10.**

Gr. Märkerstraße 18 ist ein Logis, best. aus 2 St., 4 Kammern, Entrée, Küche, Keller nebst Zubehör zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres zu erfragen 1 Tr. daselbst.

**Zu vermieten** und 1. Oct. zu beziehen sind 3 St., K., Entrée etc. Mittelstraße 3.

**Zu vermieten** ist sogleich ein Logis Leipzigerstraße 30.

**Zu beziehen** ist ein Logis zu 28  $\mathcal{R}$  von ruhigen Leuten Brunoswarte 15.

**Zu vermieten** sind mehrere Logis Oberglauchä 32.

Ein kräftiger Mann in den mittleren Jahren, der gut lesen, schreiben und rechnen kann, Feldarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Markthelfer, Bote, Wärter oder Aufseher, oder bergleichen Stellung. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Gute Atteste liegen zur Einsicht bereit. Geehrte Herrschaften w. ersucht, das Näh. zu erst. kl. Brauhausgasse 13, 1 Tr.

**Gesucht** wird sofort oder später von einem jungen anständigen Mädchen von außerhalb eine Stelle als Ladenmamsell oder Jungfer. Adressen unter Z. Z. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu beziehen** ist zum 1. October eine anständige Wohnung von stillen Miethern Leipzigerstraße 48.

Eine freundliche möblirte, etwas geräumige Stube mit Kammer, am liebsten an der alten Promenade, wird von zwei Herren zum 1. k. M. gesucht. Offerten poste restante Halle sub S. 25 abzugeben.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche St. und Kammer mit oder ohne Möbel. Näheres gr. Wallstraße 6, part.

Eine, auch zwei gut möblirte Stuben, auf Wunsch mit gutem Piano, sind sofort zu vermieten Königsplatz 7, 1. Etage.

Eine Schlafstelle offen mit Kost Magdeburger Chaussee 4, beim Hausmann. Schlafstellen mit Kost Leipzigerstr. 5, i. h. 2 Tr.

In den letzten Tagen voriger Woche ist ein grünseidener Regenschirm aus dem Diaconissen-hause irrtümlicher Weise mitgenommen. Es wird gebeten, denselben in der Anstalt wieder abzugeben.

Ein neu silberner Wagenthürgriff ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Brüderstraße 12.

Eine Brille im Futteral verloren. Abzugeben gr. Ulrichsstraße 32, part.

Eine g. Broche verl., Brüderstr., Markt, Leipzigerstr. Abzugeben gegen gute Belohnung gr. Märkerstraße 27, 3 Tr.

Ein Taschentuch, gez. C. S., verloren. Gegen Belohn. abzugeben Rannische Straße 14, 2 Tr.

## Münch'ner Brauhaus.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht: vom heutigen Tage an gebe ich Seidel ohne Pfand nicht mehr aus dem Hause. **F. Weyer.**

**Sen. hat aber gesagt: na schreiben sie an Seeburg etc.**

## Nabeninsel bei Kurzhals.

Mittwoch den 18. Juli Concert.

## Wasserstand der Saale bei Halle.

16. Juli Ab. am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll  
17. " " " " 5 " 2 "

## Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	16. Juli		17. Juli	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	20 Grad	16 Grad	13 Grad	
Wasser	19 " "	19 " "	18 " "	